Einführung in Sage - Einheit 7

Funktionen, Grenzwerte, Funktionenfolgen, Grafiken

Jochen Schulz

Georg-August Universität Göttingen

Aufbau

Aufbau

(reelle) Funktion: Abbildung

$$f: \; D \subset \mathbb{R} \; \to \; \mathbb{R}.$$

die jedem Element aus D eindeutig genau ein Element aus $\mathbb{R}$ zuordnet.

- Definitionsbereich: $D \subset \mathbb{R}$, $D \neq \emptyset$.
- Wertebereich: Die Menge $f(D)$ aller rellen Zahlen, die als Werte der Funktion vorkommen.
- Graph einer Funktion: ist die Menge aller Punkte

$$\{(x, f(x)) \in \mathbb{R}^2 \mid x \in D\}.$$

Verknüpfungen

Seien f und g Funktionen mit einem gemeinsamen Definitionsbereich. Dann definiert man:

- Summe: $(f+g)(x) := f(x) + g(x)$
- Differenz: $(f-g)(x) := f(x) - g(x)$
- Produkt: $(f \cdot g)(x) := f(x) \cdot g(x)$
- Quotient: $(\frac{f}{g})(x) := \frac{f(x)}{g(x)}$, falls $g(x) \neq 0$ für alle $x \in D$
- Komposition: Mit $f : D_f \to \mathbb{R}$ und $g : D_g \to \mathbb{R}$ mit $f(D_f) \subset D_g$

$$(g \circ f)(x) := g(f(x)).$$

Funktionen mehrerer Veränderlicher

Ist $D \subseteq \mathbb{R}^n$ und $f\colon D \Rightarrow \mathbb{R}$ dann spricht man von einer reellen Funktion in mehreren Veränderlichen. Das Studium dieser Funktionen ist einer der Hauptinhalte der Diff2-Vorlesung.

Weiterhin können Funktionen auch Wertebereiche außerhalb der reellen Zahlen haben. Z.B.

$$f\colon D \Rightarrow \mathbb{R}^m.$$

Im physikalischen Umfeld spricht man für $m = 1$ dann von skalarwertigen Funktionen und für $m > 1$ von vektorwertigen Funktionen oder Vektorfeldern.

Abbildungen in Sage I

```
f(x,y,...) = expr
```

Abbildung f mit Argumente x, y.

Beispiele:

```
f(x,y) = x^2+y^2; f
```

```
(x, y) |--> x^2 + y^2
```

Die so definierte Funktion f kann wie jede beliebige andere Funktion aufgerufen werden. Funktionen haben den Datentyp `expression`.

```
_=var('a,b');f(a,b+1)
```

```
(b + 1)^2 + a^2
```

```
type(f)
```

```
<type 'sage.symbolic.expression.Expression'>
```

Abbildungen in Sage II

Wie gewohnt können Abbildungen addiert, subtrahiert, multipliziert und dividiert werden:

```
f(x) = 1/(1+x); g(x) = sin(x^2)
h = f+g; k = f*g; l = f/g
h(a),k(a),l(a)
```

$$\left(\frac{1}{a+1} + \sin\left(a^{2}\right), \frac{\sin\left(a^{2}\right)}{a+1}, \frac{1}{(a+1)\sin\left(a^{2}\right)}\right)$$

Kompositionen in Sage I

Kompositionen $f \circ g$ werden in Sage durch Ineinanderschachteln gelöst:

```
f_g(x) = f(g); g_f(x) = g(f)
f_g(x), g_f(x)
```

$$\left(\frac{1}{\sin\left(x^2\right)+1}, \sin\left(\frac{1}{(x+1)^2}\right)\right)$$

Mehrfaches Hintereinanderschalten $f(f(\cdots f(\cdot))) = f \circ \cdots \circ f(\cdot)$

```
g4(x) = g(g(g(g))); g4
```

$$x \mapsto \sin\left(\sin\left(\sin\left(\sin\left(x^2\right)^2\right)^2\right)^2\right)$$

Kompositionen in Sage II

Diese Konstruktionen funktionieren auch mit Systemfunktionen:

```
abs(real(-2+3*I))
```

2

Kompliziertere Funktionen können besser durch selbst definierte Funktionen/Prozeduren `def <func>():` erklärt werden (vgl. Einheit 4).

Ausdrücke und Funktionen I

Funktion f als Funktion $f(x) = expr(x)$ oder als Ausdruck $f = expr$ (Vorsicht: der Typ ist identisch). Funktionsauswertung ist i.A. allerdings unterschiedlich.

```
Funktion(x) = 2*x*cos(x); Funktion(1)
```

```
2*cos(1)
```

```
Ausdruck = 2*x*cos(x); Ausdruck(x=1)
```

```
2*cos(1)
```

Ausdrücke und Funktionen II

Auch mehrere Veränderliche sind möglich:

```
_=var('y');Funktion2(x) = x+sin(y); Funktion2
```

```
x |--> x + sin(y)
```

```
Funktion3(x,y) = x+sin(y); Funktion3
```

```
(x, y) |--> x + sin(y)
```

Aufbau

1. Funktionen
2. **Grenzwerte und Stetigkeit**
3. Funktionenfolgen
4. Grafiken

Grenzwerte von Funktionen

Grenzwert: Sei f eine Funktion mit Definitionsbereich D und $a \in D$.
f strebt für $x \to a$ gegen $b \in \mathbb{R}$, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $\delta > 0$ gibt, so dass für alle $x \in D \setminus \{a\}$ mit $|x - a| < \delta$ gilt

$$|f(x) - b| < \varepsilon.$$

Der Grenzwert b ist eindeutig bestimmt und man schreibt

$$\lim_{x \to a} f(x) = b \text{ oder } f(x) \to b \text{ für } x \to a.$$

Die Aussage überträgt sich sinngemäß auf $a = \pm\infty$.

Bemerkungen

- Folgenkriterium: Es gilt $\lim_{x\to a} f(x) = b$ genau dann, wenn für jede Folge $a_n \in D$ mit $a_n \neq a$ und $a_n \to a$ gilt $\lim_{n\to\infty} f(a_n) = b$.
- Es gelten die üblichen Rechenregeln:

$$\begin{aligned}
\lim_{x\to a}(f(x) + g(x)) &= \lim_{x\to a} f(x) + \lim_{x\to a} g(x) \\
\lim_{x\to a}(f(x) \cdot g(x)) &= \lim_{x\to a} f(x) \cdot \lim_{x\to a} g(x)
\end{aligned}$$

  wenn $\lim_{x\to a} f(x)$ und $\lim_{x\to a} g(x)$ existieren.
- Gilt $\lim_{x\to a} f(x) = b$, $\lim_{x\to b} g(x) = c$ bei entsprechenden Definitionsgebieten für f und g, so folgt $\lim_{x\to a} g(f(x)) = c$.

limit()

```
expr.limit(x = a, dir=None, taylor=False)
limit(expr, x = a, dir=None, taylor=False)
```

Hierdurch wird der (beidseitige) Grenzwert eines Ausdrucks mit Unbekannten x an der Stelle a bestimmt. a kann auch $\pm\infty$ sein (`infinity` oder `oo`).

- `dir='minus'`: linksseitige Limes.
- `dir='plus'`: rechtsseitige Limes.
- `taylor=True`: es wird eine Taylorentwicklung benutzt.

Beispiele in Sage I

- Grenzwert $\lim_{x \to 0} \frac{\sin(x)}{x}$

```
limit(sin(x)/x,x=0)
```

1

- Grenzwert $\lim_{x \to \infty} \frac{\log(x)}{x}$

```
limit(log(x)/x,x=infinity)
```

0

- Grenzwert $\lim_{x \to \infty} \sqrt[x]{x}$

```
limit(x^(1/x),x=infinity)
```

1

Beispiele in Sage II

- Grenzwert $\lim_{x \to 0} \sin(1/x)$

```
limit(sin(1/x),x=0)
```

```
ind
```

Der Grenzwert existiert nicht: `ind` (indefinite aber beschränkt).

- Grenzwert $\lim_{x \to 0} |x|'$

```
limit(diff(abs(x),x),x=0),
limit(diff(abs(x),x),x=0,dir='minus'),
limit(diff(abs(x),x),x=0,dir='plus')
```

```
(und, -1, 1)
```

Stetigkeit

Eine Funktion $f\colon D \to \mathbb{R}$ heißt stetig an der Stelle $x_0 \in D$, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $\delta > 0$ gibt, so dass für alle $x \in D$ mit $|x - x_0| < \delta$ gilt

$$|f(x) - f(x_0)| < \varepsilon.$$

Man sagt, dass f stetig ist, wenn f an jeder Stelle $x_0 \in D$ stetig ist.
Sind f und g an x_0 stetig, so auch $f + g$, $f - g$, $f \cdot g$ und $\frac{f}{g}$ (falls $g(x_0) \neq 0$).

Wichtige Sätze I

- Sei f auf einem offenen Intervall I definiert. f ist an $x_0 \in I$ genau dann stetig, wenn gilt
$$\lim_{x \to x_0} f(x) = f(x_0).$$
- Für $f: I \to \mathbb{R}$ und $g: J \to \mathbb{R}$ gelte $f(I) \subset J$ und es seien f an $x_0 \in I$ und g an $y_0 = f(x_0)$ stetig. Dann ist $g \circ f$ an x_0 stetig.
- Eine Funktion $f: D \to \mathbb{R}$ ist linksstetig bzw. rechtsstetig, wenn $f|_{D \cap (-\infty, x_0)}$ bzw $f|_{D \cap (x_0, \infty)}$ an x_0 stetig ist. Eine Funktion f ist dann an x_0 stetig, genau dann wenn f links- und rechtsstetig an x_0 ist.

Wichtige Sätze II

- Eine stetige Funktion auf einem abgeschlossenen Intervall $I = [a, b]$ besitzt ein Maximum und ein Minimum.
- Eine stetige Funktion f auf einem abgeschlossenen Intervall $[a, b]$ nimmt in I jeden Wert zwischen $f(a)$ und $f(b)$ an.
- Potenzreihen $f(x) = \sum_{n=0}^{\infty} a_n(x - x_0)^n$ sind stetig innerhalb ihres Konvergenzintervalls.

Gleichmäßige Stetigkeit

$f\colon D \to \mathbb{R}$ heißt gleichmäßig stetig auf D, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $\delta > 0$ gibt, so dass für alle Paare $x, x_0 \in D$ mit $|x - x_0| < \delta$ gilt

$$|f(x) - f(x_0)| < \varepsilon.$$

- Die Exponentialfunktion ist auf jedem kompakten Intervall gleichmäßig stetig (aber nicht auf ganz $\mathbb{R}$).
- $\log : (0, 1) \to \mathbb{R}$ ist stetig aber nicht gleichmäßig stetig.

Stetigkeit in Sage

Stetigkeit einer Funktion f an einer Stelle x_0: linksseitige und rechtsseitige Grenzwerte bestimmen.

```
limit(1/x,x=0,dir='plus')
```

```
+Infinity
```

```
limit(1/x,x=0,dir='minus')
```

```
-Infinity
```

Aufbau

Funktionenfolgen

Seien $f_n : D \to \mathbb{R}$, $n \in \mathbb{N}$ rellwertige Funktionen auf $D \subset \mathbb{R}$.

- $(f_n)_n$ heißt Funktionenfolge.
- Ist für jedes $x \in D$ die Folge $(f_n(x))_n$ konvergent, so wird durch

$$f(x) := \lim_{n\to\infty} f_n(x), \quad x \in D$$

  die Grenzfunktion $f : D \to \mathbb{R}$ definiert.
- Man sagt f_n strebe punktweise auf D gegen f.
- Durch $\sum_{i=1}^{\infty} f_i$ definierte Funktionenreihen sind spezielle Funktionenfolgen.

Beispiele: Grenzübergänge

- $x^n \to 0$ auf dem Intervall $(-1, 1)$.
- $\left(1 + \frac{x}{n}\right)^n \to \exp(x)$ auf $\mathbb{R}$.
- Potenzreihen konvergieren innerhalb ihres Konvergenzradius.
- Warnung zum Vertauschen der Grenzprozesse für $x \in (0, 1)$:

$$\lim_{x \to 1} \lim_{n \to \infty} x^n = 0 \neq 1 = \lim_{n \to \infty} \lim_{x \to 1} x^n.$$

Gleichmäßige Konvergenz

Definition

$(f_n)_n$ konvergiert gleichmäßig auf D gegen f, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $n_0 \in \mathbb{N}$ gibt, so dass für alle $x \in D$ und $n \geq n_0$ gilt:

$$|f_n(x) - f(x)| < \varepsilon.$$

Satz

Konvergiert $(f_n)_n$ gleichmäßig auf D und existiert $\lim_{x\to a} f_n(x)$ für $a \in D$, so gilt:

$$\lim_{x\to a}\lim_{n\to\infty} f_n(x) = \lim_{n\to\infty}\lim_{x\to a} f_n(x).$$

Bemerkungen

- Die Grenzfunktion einer gleichmäßig konvergenten Folge stetiger Funktionen ist stetig.
- Funktionenreihen: Ist $f_1, f_2, \ldots$, eine Folge von Funktionen auf $D \subseteq \mathbb{R}$ dann definiert

$$s := \sum_{n=1}^{\infty} f_n$$

eine Funktionenreihe.
Alle Aussagen übertragen sich analog; ebenso die Aussagen über die Folge der Partialsummen

$$s_k := \sum_{n=1}^{k} f_n.$$

Aufbau

Grafiken - Allgemein

- Grafiken werden im Notebook integriert.
- 3D-Grafiken können interaktiv bearbeitet werden.
- Grafikbefehle erzeugen grafische Objekte wie Geraden, Funktionsgraphen oder Kurven.
- Darstellung: `<grafikobjekt>.show()` (oder letzte Zeile) stellt die grafische Szene dar
- Speichern:
  - **2D** `<grafikobjekt>.save('filename.extension')` speichert im Format `<extension>`
  - **3D** „Get Image"-Link unter der Grafiken liefert Bitmap.
- es existieren eine Reihe spezialisierter Plot-Funktionen (Pfeile, Kugel, etc.)

Ausgewählte Optionen für grafische Objekte

`linestyle`	Darstellung von Linien (`'-'` (solid), `'-.'` (dashed), `':'`) (dotted) `linestyle = '.'`
`thickness`	Linienstärke in mm `thickness = 4`
`color`	Zuweisung einer Farbe `color='red'`
`plot_points`	Anzahl Stützstellen `plot_points = [nx,ny]` (2 Parameter)
`alpha/opacity`	Transparenzfaktor `alpha = 0.8`

Ausgewählte Optionen für grafische Szenen

`aspect_ratio`	Verhältnis der Achsen (Breite/Höhe). 1 für 1:1 Verhältnis. `aspect_ratio = 2`
`figsize`	Grösse des Bildes `figsize = [width, height]`
`axes_labels`	Tuple oder Liste der Achsenbeschriftungen `axes_labels = ('$x$','$y$')`
`gridlines`	Gitterlinien `gridlines = True`

plot() und plot3d()

Skalare Funktionen $f\colon \mathbb{R}^n \to \mathbb{R}$, $n = 2, 3$

```
plot(f2,(x,a,b),optionen,...)
plot3d(f3,(x,a,b),(y,c,d),optionen,...)
```

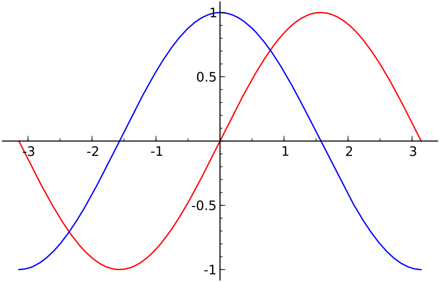
auf dem Intervall $x \in [a, b]$ bzw. $(x, y) \in [a, b] \times [c, d]$.

- Die Angabe des Intervalls ist optional.
- `plot.options` gibt einem die Default-Optionen aus (2D)

plot() - Beispiele

```
plot(x^2-1)
plot(sin(1/x),(x,-1,1))
plot(sin(1/x),(x,-1,1),adaptive_recursion=0)
```

```
p = plot(sin(x),color='red',xmin=-pi,xmax=pi)
p += plot(cos(x),xmin=-pi,xmax=pi); p.show()
```



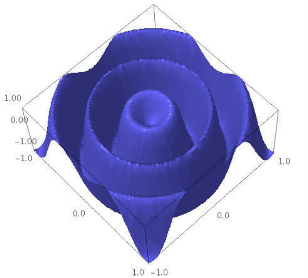
plot3d() - Beispiele

Plot von $f(x, y) = \sin(y^2 + x) - \cos(y - x^2)$ auf $[0, \pi]^2$:

```
f(x,y) = sin(y^2+x)-cos(y-x^2)
plot3d(f,(x,0,pi),(y,0,pi))
plot3d(f,(x,0,pi),(y,0,pi),plot_points=[10,10])
```

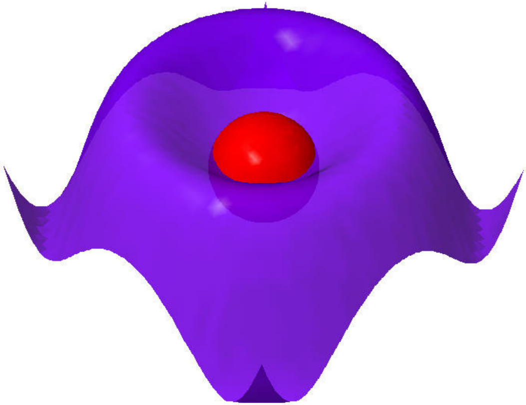
Plot von $f(x, y) = \cos(20 \exp(-x^2 - y^2))$ auf $[-1, 1] \times [-1, 1]$:

```
g(x,y) = cos(20*exp(-x^2-y^2))
plot3d(g,(x,-1,1),(y,-1,1))
plot3d(g,(x,-1,1),(y,-1,1),plot_points=[80,80])
```



plot3d() - Beispiele

```
W = plot3d(sin(pi*((x)^2+(y)^2))/2,(x,-1,1),(y,-1,1),
    frame=False, color='purple', opacity=0.8)
S = sphere((0,0,0),size=0.3, color='red', aspect_ratio
    =[1,1,1])
show(W + S, figsize=8)
```



Kurven - parametric_plot()

Parameterdarstellung:

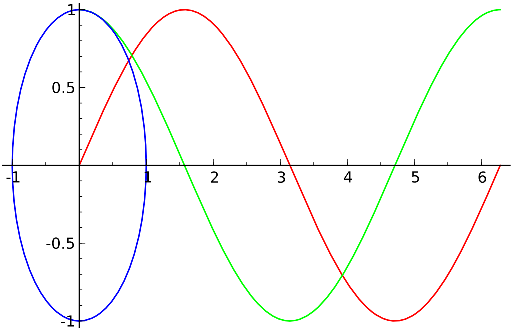
$$\{(x(t), y(t)) \in \mathbb{R}^2 \mid t \in [a, b]\}.$$

$$\{(x(t), y(t), z(t)) \in \mathbb{R}^3 \mid t \in [a, b]\}.$$

```
parametric_plot([x(t),y(t)], (t,a,b), optionen, ...)
parametric_plot([x(t),y(t),z(t)], (t,a,b), optionen, ...)
```

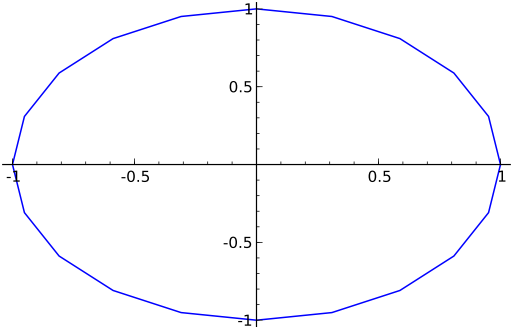
2D Kurven - Beispiele

```
_=var('t');f1 = parametric_plot([t,sin(t)],(t,0,2*pi),
    color='red')
f2 = parametric_plot([t,cos(t)],(t,0,2*pi),color='green')
f3 = parametric_plot([cos(t),sin(t)],(t,0,2*pi))
(f1+f2+f3).show(figsize=7)
```



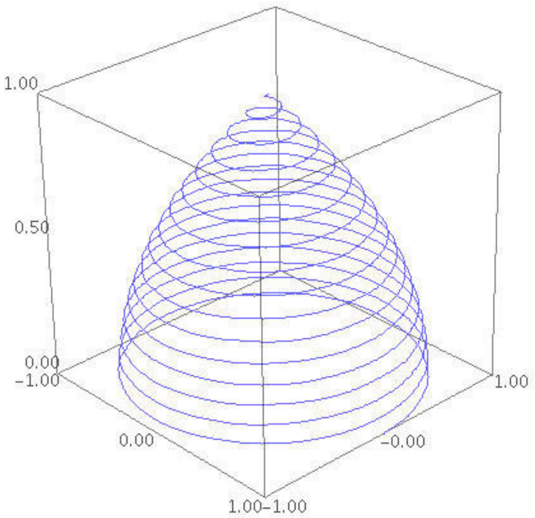
2D Kurven - Beispiele

```
[parametric_plot([cos(t),sin(t)],(t,0,2*pi),plot_points
    =2*k+1,randomize=False,adaptive_recursion=0 ) for k
    in [2..10]]
```



3D Kurven - Beispiel

```
parametric_plot([(1-t*t)*cos(99*t),(1-t*t)*sin(99*t),t],
    (t,0,1),plot_points=400)
```



Flächen - `parametric_plot()`

Fläche des $\mathbb{R}^3$ in Parameterdarstellung:

$$\{(x(t1,t2), y(t1,t2), z(t1,t2)) \in \mathbb{R}^3 \mid t1 \in [a,b], t2 \in [c,d]\}.$$

Befehl:

```
parametric_plot([x(t1,t2), y(t1,t2), z(t1,t2)], (t1,a,b),
     (t2,c,d), optionen, ...)
```

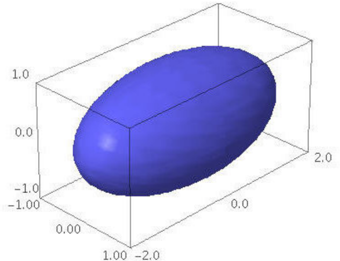
Flächen - Beispiel

Ellipsoid-Oberfläche

$$x = r\cos(t_1)\sin(t_2),\;\; y = 2r\sin(t_1)\sin(t_2),\;\; z = r\cos(t_2)$$

mit $0 \le t_1 \le 2\pi, 0 \le t_2 \le \pi$.

```
_=var('t1,t2');r=1
x=r*cos(t1)*sin(t2)
y=2*r*sin(t1)*sin(t2)
z=r*cos(t2)
parametric_plot3d([x,y,z],(t1,0,2*pi),(t2,0,pi),
    aspect_ratio=1)
```



Konturen - `contour_plot()`

Zweidimensionale Grafik für $f\colon \mathbb{R}^2 \to \mathbb{R}$: Niveaulinien (z.B. Höhenmeter auf einer Landkarte):

$$\{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid f(x, y) = c, c \in \mathbb{R}\}$$

```
contour_plot(f, (x,a,b), (y,c,d), contours=[c1,c2,...],
   optionen, ...)
```

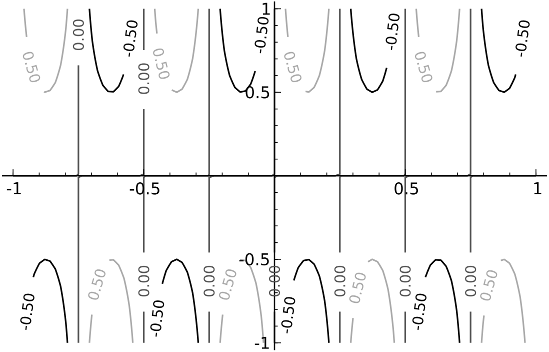
Dabei geben $c1, c2, \ldots$ die entsprechenden Niveaulinien an.

- `fill=True`: Fläche zwischen den Linien ausfüllen.
- `labels=True`: Automatische Kennzeichnung der Konturlinien.

Konturen - Beispiel

Zeichnen die Niveaulinien für $-0.5, 0, 0.5$ der Funktion $\sin(4\pi x)y$.

```
contour_plot(sin(pi*4*x)*y,(x,-1,1),(y,-1,1),contours =
    [-0.5, 0, 0.5],fill=False,labels=True)
```

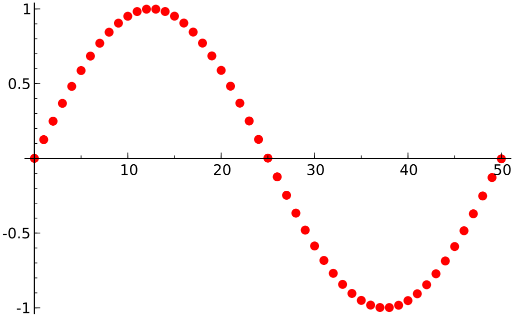


Punkte zeichnen - point()

Mittels point können Punkte gezeichnet werden.

Beispiel:

```
point([(i,sin(i*6.28/50)) for i in [0..50]],color='red',
    pointsize=30)
point2d.options
```



Ein komplizierteres Beispiel: Das Collatz Problem

Sei $x_0 \in \mathbb{N}$. Dann definiert man die folgende Folge

$$x_n := \begin{cases} x_{n-1}/2, & \text{falls } x_{n-1} \text{ gerade ist} \\ 3x_{n-1}+1 & \text{falls } x_{n-1} \text{ ungerade ist} \end{cases} .$$

Man kann zeigen, dass für alle Startwerte ein N_0 existiert mit $x_{N_0} = 1$.

```
def collatz(n):
    """ Collatz problem """
    sequence = [n]; next_value = n;
    while next_value > 1:
        if next_value % 2 == 0:
            next_value = next_value/2
        else:
            next_value = 3*next_value+1
        sequence.append(next_value)
    Objekt = point([(i,sequence[i]) for i in [0..len(
        sequence)-1] ])
    Objekt.show()
    return sequence
```